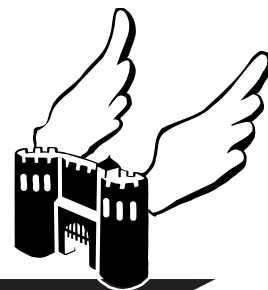


Nächster Offener Stammtisch der Veedelsinitiative Eigelstein:
am 20. November um 19.30 Uhr im Gasthaus „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121

GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER INITIATIVE VEEDEL • OKTOBER 2006 • SEITE 1

„Fliegender Kölner“

Das Wrack des Rettungsbootes im seitlichen Gewölbe der Eigelstein-torburg bewegt immer wieder die Gemüter.

Da ist das Votum des Fördervereins Eigelstein und des Offenen Veedelstammtischs für den Verbleib an dieser Stelle einstimmig.

Der jetzige Zustand des Kutters ist völlig unbefriedigend und es muss untersucht werden, wie man verhindern kann, dass die Tauben dem Boot so zusetzen, so der CDU-Fraktionsvorsitzende in der Bezirksvertretung Innenstadt (BV1), Bernhard Mevenkamp. Bisher ist der Eigentümer des Schiffs ist ungeklärt. Seit dem Ankauf durch die Stadt Köln gilt es als „Außendenkmal“, gehört aber nicht zur Eigelstein-torburg.

ANZEIGE

www.bueros-am-eigelstein.de

Wir bieten Ihnen hochwertige Flächen zur Nutzung als Büro, Praxis oder Schulungsräume an.

ca. 116 m² bis ca. 1.750 m²

Die derzeitige Modernisierung des Hauses Eigelstein 80-88 beinhaltet u. a. die Entstehung eines repräsentativen Eingangsbereichs, die Errichtung eines neuen Treppenhauses und neuer Aufzüge sowie eines großzügigen Lichthofes zwischen den Mietflächen.

Mietzins ca. 10,50 - 12,50 € /m²

Aufteilung und Ausstattung der Flächen erfolgen nach Ihren Wünschen.

provisionsfreie Vermietung



AREAL Grundstücks- und Bauträgergesellschaft mbH
Brückenstr. 17, 50667 Köln
Telefon +49(0)221/20233-0
Telefax +49(0)221/20233-20
zentrale@areal.de
www.areal.de

2001 hatte sich ein Freundeskreis Fregatte Köln e.V gebildet. 20.000 bis 30.000 Euro will der Verein für die Sanierung und die jährliche Pflege übernehmen – in Absprache mit dem Stadtkonservator und ganz ohne Zusatzkosten für die Stadt. Auch Ex-OB und Ehrenmitglied des Vereins Norbert Burger unterstützt den Erhalt des Denkmals.

Bei der zuständigen Fachverwaltung ging ein Antrag des Vereins schon vor einem Jahr ein.

„Die spendenwilligen Sponsoren sollten nicht noch länger hingehalten werden, da ansonsten die angekündigte Schenkung zurückgezogen werden könnte“, so die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Erdmute Nauwerk.

Im August bat die BV 1 die Verwaltung, das Angebot des Freundeskreises, die Verantwortung über das Außengewölbe zu übernehmen, „endlich zu akzeptieren und die dafür notwendigen Schritte umgehend zu unternehmen“

Die BV 1 hat in Ihrer letzten Sitzung beschlossen, ein gemeinsames Gespräch mit alle beteiligten Amtsvertreter, den Fraktionen, dem Freundeskreis, der Jazzhausschule und auch der IG Eigelstein zu führen.

Warten auf Sanierungsbeiratssitzung

Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirats sollte eigentlich nach der Sommerpause stattfinden. Jedoch ist bisher noch nicht einmal ein Termin bekannt. Und auch nicht zu erfragen: das Thema scheint bei der Stadt nur in den Händen eines Sachbearbeiters zu liegen und dieser ist in Urlaub.

„Brutalismus“ der 70er

Starkes Interesse am Ebertplatz
Reges Interesse fand die Veranstaltung „Ebertplatz + X“ im Rahmen des Kölner Architekturforums „plan 06“ Ende September. Architekturstudenten der Technischen Hochschule Aachen (RWTH) hatten ihre Entwürfe gegen den „deprimierenden Zustand“ des Ebertplatzes in der Passage im Ebertplatz ausgestellt. „Während der ganzen Zeit kamen Leute vorbei und kommentierten den Zustand des Platzes“, so Markus Kilian, Wissenschaftlichen Mitarbeiter am Fachbereich Baukonstruktion der RWTH und Initiator der Veranstaltung, „der Ebertplatz liegt den Leuten sehr am Herzen.“

Am Sonntag hielt Gerd Franke, Vorstandsmitglied des Fördervereins Eigelstein und ausgezeichnete Kenner der Historie des Platzes, seinen Vortrag „Vom Rayon zum Ebertplatz“. „Der Platz reichte nicht aus, so groß war das Interesse“, so Markus Kilian.

Ebenso voll war es bei der abschließenden Podiumsdiskussion zu den zukünftigen Potenzialen des Ebertplatzes. Neben Franke und Kilian nahmen der Architekturhistoriker Georg Wilbertz und Hermann Gellisen vom Stadtplanungsamt Köln teil. Private Bauvorhaben mit 10 000qm Brutto-Geschoßfläche als Basis für eine Umgestaltung des Ebertplatzes, die als Vorgabe für die drei ausgestellten Entwürfe Aachener Studenten dienten, erteilten Gellisen und Franke eine eindeutige Absage. Dagegen wurden die Notwendigkeit einer ebenerdigen Querung betont.

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Ansprechpartner für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Veedelsnacht voll Musik

Das Veedel war bei der Kölner Musiknacht, dem Festival der neuen und improvisierten Musik am 14. Oktober wieder mit vier Stationen vertreten. Allein zwei Kirchen boten ihre spirituellen Räume den meditativen Klängen. Tiefe Töne von Instrumenten und Stimmen bildeten das Fundament der „Subunternehmer“ bei ihrem Konzert in St. Ursula. Vier den extremen improvisatorischen Spielweisen zugeneigte Musiker boten unter dem Motto „Around 100 Hertz...“ „Tiefgründiges“ in diesem Frequenzbereich. Neu beim Festival war St. Kunibert mit einer ganzen Orgelnacht. Gerhard Blum, Kantor an St. Kunibert, lieferte ein mehrstündiges Klangporträt französischer Orgelmusik von 1700 bis 2000.

Die Musikhochschule bot mit „Pandemonium“ ein „Contemporary Energetic Jazz5tet“ mit Viola und E-Bass. Danach begeisterten die fünf jungen Musiker des Kölner Barockensemble „Nel Dolce“ in wechselnden Besetzungen mit Werken des 17. und 18. Jahrhunderts.

Gewohnt experimentell präsentierte sich die Galerie Rachel Haverkamp. Die beiden Soundtütfler Echo Ho und Hannes Hoelzl von „earweego“ erforschten Möglichkeiten und Grenzen der Integration visueller Elemente in den freimprovisatorischen Kontext. Bettina Wenzel beeindruckte mit ihrer intermedialen StimmPerformance durch extreme Stimmlagen und Geräuschhaftes, gemischt mit einem körperbetonten Kamerablick

Der Verein sucht ...

den Kontakt zu Künstlern, Schriftstellern und Musikern, die im Veedel leben oder/und arbeiten: Bitte melden Sie sich beim Förderverein, telefonisch oder über den *Kontakt* auf www.eigelstein.de

art.fair, die andere Art Cologne

Auf der art.fair 2006 präsentieren 71 Galerien vom 2. bis 5. November aktuelle Werke internationaler Nachwuchskünstler.

Eröffnet wird die Kunstmesse auf dem EXPO XXI-Gelände, am 1. November vor geladenen Gästen von Dr. Guido Westerwelle, Dr. Patrick Adenauer sowie Bürgermeisterin Elfie Scho-Antwerpes. Aufgrund der gestiegenen Bewerberanzahl seitens der Galerien wurde die 2. Ausgabe der art.fair um eine zweite 800 qm große Messehalle mit ebenerdiger Lounge auf 800 qm erweitert.

Eines der Highlights der art.fair 2006 ist die Kooperation mit dem

Max Ernst Museum Brühl. Auf einem eigenen Stand informiert das Museum über sich und sein Ausstellungsprogramm. Ergänzt wird die art.fair 2006 durch zwei Sonderausstellungen der Gesellschafter art.award 06 und den International Photography Award (IPA).

Öffnungszeiten: Do. bis Sa. 14:00 bis 22:00 Uhr, So. 11:00 bis 19:00 Uhr.

Artfair 2006, EXPO XXI, Gladbacher Wall 5, Nähe Hansaring/Mediapark. Weitere Informationen: www.art-fair.de

Theodor-Heuss-Weiher wieder dicht

Dank der Beharrlichkeit des Amtes für Grünflächen wurde nach wochenlangen Prüfungen der Grund für die Undichtigkeit gefunden. In der südlichen Hälfte des Theodor-Heuss-Weiher befand sich in etwa 40 Zentimeter Höhe ein Loch von einem halben Meter Durchmesser im Boden.

Es wurde nicht durch mutwillige Manipulation sondern durch Sturm-schäden verursacht. Ein schwerer

Ast war von einer Kastanie abgebrochen und in den zur Sanierung wasserlosen Teich gefallen. Dabei wurde die abdichtende Tonschicht beschädigt.

Gleich am folgenden Tag wurde das Loch abgedichtet und der Weiher wieder mit Wasser gefüllt. Zunächst wird mit veringertem Wasserstand die Dichtheit der Bodenplatte geprüft.

Kultur und Veranstaltungen:

Donnerstag, 20. Oktober 2006, 20. Uhr: Premiere: „Wallenstein“. Dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller. Theater Tiefrot, Dagobertstraße. 32, Tel. 4 60 09 11

Sonntag, 22. Oktober, 15 Uhr: „Tortuga“ - Piratenabenteuer mit viel Musik (Altersempfehlung: 8-12 Jahre.). Horizont Theater, Thürmchenswall 25, Tel. 131604

Noch bis 26. Oktober: „Manipulations“ Arbeiten des niederländischen Fotokünstlers Sjoerd Buisman. Baukunst-Galerie, Theodor-Heuss-Ring 7. Tel. 771 33 35

Mittwoch, den 8. November 19.00 Uhr: Konzertreihe „FreiTöne“. Margareta Hürholz, Professorin für künstlerisches Orgelspiel an der Musikhochschule Köln, begleitet die alttestamentarische Liedsammlung „Das Hohe Lied“ mit romantischen Orgelwerken. Es liest der Dramaturg Kurt Kreiler. Kapelle des St. Marien-Hospitals, Kuniberts kloster 11-13. Weitere Informationen unter www.st-marien-hospital.de.